Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 37

Artikel: Die letzten Acht
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-512944

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebelspalter

Schweizerische
humoristisch-satirische
Wochenschrift

Gegründet 1875 – 100. Jahrgang

Der Nebelspalter erscheint
jeden Mittwoch

Einzelnummer Fr. 2.—

Redaktion
Franz Mächler
Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)
Adresse:
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach

Verlag, Druck und Administration
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43

Verlagsleitung: Hans Löpfe

Abonnementspreise
Schweiz:
6 Monate Fr. 34.–, 12 Monate Fr. 60.–
Europa:
6 Monate Fr. 44.—, 12 Monate Fr. 80.–
Übersee:
6 Monate Fr. 50.–, 12 Monate Fr. 90.–
Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen
und der Verlag in Rorschach entgegen
Tel. (071) 41 43 43
Einzelnummern an allen Kiosken

Inseraten-Annahme
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61,
8942 Oberrieden, Tel. (01) 720 15 66;
Nebelspalter Inseratenabteilung
Hans Schöbi, Signalstrasse 7,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise
Nach Tarif 1974/2

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen,
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen

Der Nachdruck von Texten
und Zeichnungen
ist nur mit Zustimmung
der Redaktion gestattet

Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.

Jean Paul

Ritter Schorsch

Die letzten Acht

Der alte Mann, der in Olten zugestiegen ist und neben mir Platz genommen hat, kommt aus vergnüglichen Zonen. Sein faltiges Gesicht ist vom Wein gerötet, aber die Hände zittern kaum, als er den Stumpen ansteckt. Mir geht sogleich auf, dass er erzählen will, die Aeuglein unter den buschigweissen Brauen suchen Kontakt, und das aufziehende Gewitter stellt ihn mühelos her. Aber mein Nachbar bleibt nicht lange bei den Blitzen. Ohne Uebergang berichtet er von der Kompanie-Tagung, die hinter ihm liegt. Grenzbesetzung 1914 bis 1918, das konnte ich mir denken, und der Jahrgang 1890 passt genau dazu. Sie seien noch ihrer acht, fährt er fort, einer davon habe es sogar zum Major und zum Grossrat gebracht, aber der sei jetzt ganz bös auf den Beinen. Und nun habe man unter lauter alten Knaben noch etwas Neues beschlossen, nämlich: das Kranz-Kässlein aufzuheben. Was sie mit dem Geld denn anfangen wollten, frage ich. «Versuufe», gibt er zur Antwort, anstossen auf die Zeiten im Pruntruter Zipfel, vom Kranz bekomme man ja doch nichts zu sehen, und er freue sich schon auf das nächste Treffen mit den Gratisdreiern. Dann hält der Zug, der Gefreite von dazumal steckt einen weitern Stumpen in Brand, nimmt Schirm und Hut und zieht munter ab. Ein Episödchen, sonst nichts? Beim Weiterfahren in die Dämmerung geht mir auf, wie dicht bei uns das Geflecht solcher Kreuz- und Querverbindungen ist – es sind ja längst nicht nur die Aktivdienste, die sie bewirkten, auch gemeinsame Schul- und Vereinszeiten. Was wären wir ohne dieses Geflecht, das über alle möglichen Schranken hinweg Verbindungen schafft und erhält? Und was tut's, dass im Geplauder über dem Dreier die Erinnerung regiert? Wichtig ist allein das Erlebnis der Gemeinsamkeit.